

Lüdeke, Wilhelm

Stand: 24.01.2026

| | |
|----------------------|--|
| Geburtsdatum: | 11. April 1897 |
| Sterbedatum: | 16. Februar 1974 |
| Geburtsort: | Nordstemmen |
| Sterbeort: | Uelzen |
| Wirkorte: | Nordstemmen; Hameln; Bad Fallingbostal; Eickeloh; Engehausen <Essel, Lkr. Heidekreis>; Ostenholz <Osterheide, Lkr. Heidekreis>; Römstedt |
| Tätigkeit: | Hauptlehrer; Schulleiter; Organist; Heimatforscher |

Biographische Anmerkungen

12. Kind eines Bauern in Nordstemmen; Ausbildung am Lehrerseminar in Hameln; Kriegsteilnahme im 1. Weltkrieg; ab 1921 Lehrer in Fallingbostal, Eickeloh und Engehausen; 1926-1936 Lehrer, Schulleiter und Organist in Ostenholz; Verfasser von: "Up dem Dühr. Das Kirchspiel Ostenholz und seine Vergangenheit" (Celle: Pohl 1936); nach der Evakuierung des Ortes wegen Anlage des Truppenübungsplatzes Bergen Versetzung nach Römstedt; 1962 pensioniert; in seiner Freizeit Historiker, Archäologe und Heimatforscher; auch Verfasser von: "Zur Geschichte des Kirchspiels Römstedt". Bd. 1-5. Uelzen: Kreisverwaltung 1974 (Veröffentlichungen des Kreisarchivs Uelzen. 1-5); 1990 wurde in Römstedt ein Gedenkstein mit seinem Namen aufgestellt und eine Wilhelm-Lüdecke-Eiche gepflanzt

Bibliographische Quellen

NB 73/76, 19 600

Weitere Verknüpfungen

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [101219253](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 29.07.2014